

Referat 11

Maximilian HAMANN, München

Zusammenhänge zwischen Spracherwerbsstörungen und basisnumerischen Defiziten

Seit den Anfängen der Sprachheilpädagogik werden die negativen Auswirkungen sprachlicher Einschränkungen auf das schulische Lernen thematisiert. In zahlreichen Längsschnittstudien wurde deutlich, dass spracherwerbsgestörte Kinder im Vergleich zu sprachlich unauffälligen Kindern deutlich schlechtere Schulleistungen erzielen. Dabei werden insbesondere deren Schwierigkeiten mit dem Schriftspracherwerb oder allgemein mit sprachlich vermitteltem Lernen betont.

Potenzielle Probleme im Fach Mathematik werden aus schulpraktischer Perspektive immer noch größtenteils im Zusammenhang mit Textaufgaben gesehen. Erst seit einigen Jahren machen Forschungsarbeiten insbesondere aus dem angloamerikanischen Raum deutlich, dass spracherwerbsgestörte Kinder häufig auch beim Erwerb der basisnumerischen Kompetenzen der Zahlverarbeitung und des Rechnens benachteiligt sind.

Um die Schwierigkeiten spracherwerbsgestörter Kinder beim Erwerb basisnumerischer Kompetenzen für den deutschsprachigen Raum zu replizieren und zu spezifizieren, wurde am Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik der LMU München das Projekt „Zusammenhänge zwischen sprachlichen Fähigkeiten und mathematischen Kompetenzen“ durchgeführt. Die Ergebnisse dieses Projektes machen deutlich, dass - unabhängig vom spezifischen sprachlichen Profil - alle Gruppen mit sprachlichen Defiziten sowohl im Bereich der Zahlverarbeitung als auch im Bereich des Rechnens signifikant schlechter abschneiden als die sprachlich normal entwickelten Kinder.

In diesem Referat werden die Ergebnisse des Forschungsprojektes „Zusammenhänge zwischen sprachlichen Fähigkeiten und mathematischen Kompetenzen“ im Detail vorgestellt. Es wird deutlich gemacht, welche sprachlichen Fähigkeiten in besonders engem Zusammenhang mit basisnumerischen Fähigkeiten stehen und welche Kinder deshalb besonders hinsichtlich ihrer mathematischen Entwicklung gefährdet sind. Außerdem wird das auf diesen Ergebnissen aufbauende Förderkonzept des kleinen Einmaleins in Grundzügen vorgestellt sowie auf dessen Evaluation eingegangen.